

Auswertungsförmular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung im Wohngebiet südlich Hiltruper Straße im Wohnbereich Angelmodde im Stadtbezirk Südost

Name und Adresse des Trägers:

FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH
Salierring 47-53

50677 Köln

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH mit Sitz in Berlin ist eine Tochtergesellschaft des Fröbel e.V.
- Anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im paritätischen Gesamtverband
- Fröbel ist ein großer überregionaler gemeinnütziger Träger von Kitas in Deutschland (rund 5.000 Mitarbeitende und etwa 220 Kitas)
- Regionale Geschäftsstelle und Fachberatung vor Ort in Münster
- Philosophie des Friedrich Fröbels (Kinder verfügen über individuelles Bildungspotential)
- Leitbild von Fröbel setzt sich zusammen aus dem pädagogischen Leitbild, dem Führungsleitbild und dem Unternehmensleitbild und betont die Rechte von Kindern im pädagogischen Alltag in Fröbel Einrichtungen
- Umfangreiches Qualifizierungsprogramm durch Fröbel-Bildungswerk
- Am Standort Münster bisher drei Einrichtungen in Betrieb; Kita Sonnenstraße folgt in diesem Jahr. In den kommenden Jahren folgen 5 weitere Kitas.

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

3,0% Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

Essensgeld beträgt rund 80 € pro Kind (Grundlage Frischkostküche).

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor.

- Schwerpunkte: „Musik und Mathematik (Numeracy)“
- Begleitung der Kinder bei Bildungs- und Entwicklungsprozessen, Unterstützung der Kinder im Wahrnehmen ihrer Rechte, Partizipation
- Drei Prinzipien zur Schaffung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen: Beziehung, Individualisierung, Partizipation
- Arbeit mit offenem Konzept mit Nestgruppen für die u3-Kinder
- Umsetzung von zehn Lernbereichen, u.a. Bewegung, Sprache, Ethik, Medien und ökologische Bildung gem. Bildungsvereinbarung NRW
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und –Sprachförderung

- Bilinguale Spracherziehung (bei Beschäftigung einer muttersprachlichen Fachkraft)
- Einsatz verschiedener Beobachtungs- und Bildungsdokumentationsverfahren
- Gestaltung von hausinternen und externen (Grundschule) Übergängen

Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 07:00 Uhr – 17:00 Uhr
- Flexible Öffnungszeiten, an die Bedürfnisse der Eltern gerichtet (bei voller Personalbesetzung)
- Durchgängige Betreuung - auch während der Ferienzeit

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Aufnahme von Kindern unterschiedlicher Herkunft / Konfessionen
- Partizipation als konzeptioneller Schwerpunkt (Rechte durch die EU-Kinderrechtskonvention)
- Kinder werden für verschiedene Weltanschauungen sensibilisiert und in ihrer interkulturellen Kompetenz gefördert
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams
- Ideen zur Nutzung neuer Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen
- Pädagogisches Handeln orientiert sich an den Bedürfnissen und Ressourcen der Kinder
- Gender: Fachkräfte setzen sich mit eigener Haltung und evtl. Vorurteilen zu Geschlechterrollen auseinander und regen Kinder an, Neues auszuprobieren, Anderes zu wagen; Kinder werden unterstützt in der Entwicklung einer eigenständigen Sexualität
- Fröbelberatungsstelle / Fröbelfon als übergeordnete Soforthilfe immer erreichbar

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Als zentrale Aufgabe: Eine lebensweltbezogene und ganzheitliche Gesundheitsförderung
- Das Ernährungskonzept sieht eine ausgewogene, altersentsprechende und hochwertige Ernährung vor
- Frischkost durch Einrichtung einer Frischkostküche, sofern baulich möglich
- Beteiligung der Kinder, Erleben der Essenskultur, Erlernen von Essenszubereitung
- Vielfältige Bewegungsangebote in Innen- und Außenräumen / bereits Erfahrung in der Zertifizierung von Bewegungskitas
- Einrichtung von Ruhezeiten zur Förderung der körperlichen / seelischen Entspannung und Ruhe
- Kinderschutzkonzept zur Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung liegt vor
- Konzept zum betrieblichen Gesundheitsmanagement für Mitarbeitende (Präventive Gesundheitsangebote, betriebliches Eingliederungsmanagement, Arbeitszeitreduzierung für ältere Mitarbeitende)

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Fröbel führt eine Sozialraumanalyse durch und bettet sich als Kooperationspartner in den Sozialraum ein.

Die Schwerpunkte „Musik und Mathematik (Numeracy)“ sollen in der Einrichtung verankert werden. Ziel ist eine alltagsintegrierte Förderung mathematischer Kompetenzen. Die Musik als „vertonte Mathematik“ soll diesen Schwerpunkt ergänzen.

Individuelle Schwerpunkte werden nach den Bedürfnissen der Familien entwickelt.

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Fröbel-Kindertageseinrichtungen in anderen Stadtteilen
- Geschäftsstelle vor Ort
- Aktive Mitarbeit in bestehenden AGs

Geplante Vernetzungen:

- Kooperation mit Grundschulen (Schaffung frühzeitiger Übergänge), Kindertageseinrichtungen, Schulen sowie sozialen Institutionen des Sozialraumes
- Kooperationen mit der Musikschule Wolbeck e.V.
- Vernetzung zu vorhandenen Sozialraumakteuren geplant (Hofladen, Kleingartenverein, Bücherei etc.)

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Bemühen um die Entwicklung und das Wohlbefinden des Kindes (Erziehungspartnerschaft)
- Eingewöhnung nach dem Berliner oder Münchener Eingewöhnungsmodell (Nestgruppen für u3 Kinder, Betreuung für Kinder ab 8 Wochen möglich)
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, (themenspezifische) Elternabende usw. finden statt, individuelle Beratung
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Gemeinsame Ausflüge und Feste
- Möglichkeit der Hospitation: Transparenz der pädagogischen Arbeit
- Einbindung und Beteiligung der Eltern an pädagogischen Aktivitäten
- Regelmäßige Elternbefragungen
- Errichtung einer Lounge, die Eltern zum Austausch und Verweilen einlädt
- Fröbel-Beschwerdemanagement

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Nationaler Kriterienkatalog „Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder“
- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben / Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster ist gegeben
- Zentrales Team „Pädagogik und Qualitätsentwicklung“ ist verantwortlich für Qualitätsmanagement
- Neun Fröbel-Standards mit praxisnahen Qualitätskriterien: Übergänge, Beobachtung und Dokumentation, Qualitätsentwicklung, Zusammenarbeit mit Familien, gesunde Ernährung, Beziehung, Individualisierung, Partizipation, Ausstattung
- Beratung und Begleitung der Einrichtungen durch Fachberatung, Supervision & Coaching
- Kooperation mit der von Fröbel e.V. getragenen Erziehungs- und Familienberatungsstelle CON-RAT
- Kollegiale Beratung und Möglichkeit der Hospitation in anderen Fröbel-Einrichtungen
- Interne (Fröbel-Bildungswerk) sowie externe Fort- und Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende
- Möglichkeit zur Erlangung akademischer Berufsabschlüsse und Zusatzausbildungen
- Interne Evaluation der pädagogischen Arbeit anhand des Nationalen Kriterienkataloges (NKK)
- Externe Qualitätsentwicklung durch EduCert GmbH und PädQUIS (Evaluationsinstrumente KRIPS-R, KES-R und HUG)
- Umfangreiches Personalentwicklungskonzept (strukturierte Einarbeitung, Teamberatungen, Personalentwicklungsgespräche, Fachtage)
- eigene Recruiting Abteilung
- Zentrales Beschwerdemanagement für Eltern und Mitarbeitende
- Bezahlung der Mitarbeitenden nach eigenem Haustarifvertrag (betriebliche Altersvorsorge, Jahresarbeitszeitkonten, Höhergruppierung nach Fortbildungen, unbefristete Arbeitsverträge)

- Konzept zum betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Betreiber einer Fachschule für Sozialpädagogik in Berlin und Köln
- Aktives Mitglied der AG 78

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Flexibel anzupassende Öffnungszeiten und durchgängige Betreuungszeiten - auch in den Ferien
- Synergieeffekte durch mehrere Einrichtungen am Standort Münster / Geschäftsstelle in Münster / Mitglied der AG 78
- Expertenteam aus pädagogischen, planerischen und kaufmännischen Bereichen, eigene Abteilungen für Kommunikation/Marketing, eigene Rechtsabteilung in Berlin
- Frischkostküche gewünscht
- Bilinguale Erziehung gewünscht
- Offenes Konzept
- Ziel der frühkindlichen Bildung mit hoher Qualität
- Standortspezifische Auswahl der pädagogischen Schwerpunkte

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung im Wohngebiet südlich Hiltruper Straße im Wohnbereich Angelmodde im Stadtbezirk Südost

Name und Adresse des Trägers:

Step Kids KiTas gGmbH

„Stepke“

Am Friedrichshain 22

10407 Berlin

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Step Kids Kitas gGmbH ist ein Tochterunternehmen der Step Kids Education GmbH
- Gemeinnütziger Träger von Kindertagesstätten mit aktuell 56 Standorten in NRW (Dortmund, Bielefeld, Lippetal, Essen, Sundern, Gelsenkirchen, Bochum), Berlin, Brandenburg und Bremen
- Viele weitere Kitas im Bau bzw. in Planungen
- Ca. 1.100 Mitarbeiter*innen
- Seit 01. April 2017 gehört Stepke zur *AcadeMedia Gruppe* (Dachverband in Schweden), 5 Träger in Deutschland angeschlossen
- Anerkannter überregionaler Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor
- Stepke Akademie bildet Stepke-Mitarbeitende weiter
- Eigenqualifizierung von Ergänzungskräften (160 h –Qualifizierung) / die Ausbildung erfolgt Online und in den Kitas vor Ort / auch externe Träger können das Angebot nutzen
- Ziel ist es, sich als neuer Träger in Münster mit zwei oder drei Einrichtungen zu etablieren, um Synergien zu schaffen

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,8% Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor.

- Situationsorientierter und systemischer Ansatz
- Konzeptausrichtung: Best Practice Ansatz abhängig vom Sozialraum unter Berücksichtigung von Ressourcen & Anforderungen
- Konzept nach dem 6-Säulen-Modell: Räume, Ernährung, Englisch, Natur (Wald- und Wiesentage), Schwimmen, Qualität
- Elemente der *Reggio* Pädagogik und der Pädagogik nach *Pikler*
- Projektarbeit unter Einbezug der Eltern
- Fokus auf Unternehmens- und Qualitätsentwicklung

- Gruppenübergreifende Aktivitäten
- Ausrichtung an den 10 Bildungsbereichen der Bildungsgrundsätze NRW
- Partizipation nach dem Bundeskinderschutzgesetz (BKischG) / Beteiligung an Tages- und Projektgestaltung, Gesprächskreise, Kinderkonferenzen
- Alltagsintegrierte Sprachbildung, Kommunikationskultur
- Bildungsdokumentation über Portfolio
- Interessiert an der Arbeit als Familienzentrum

Flexible Betreuung:

- Öffnungszeiten zum Kitastart von 07:00 Uhr – 16:00 Uhr
- Betreuungszeiten orientieren sich nach Kitastandort / Anpassung an Elternbedarfe möglich

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Willkommenskultur unabhängig von Herkunft, Religion, körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung, Hautfarbe und Geschlechtsidentität
- Schulung der Mitarbeitenden im Bereich der Querschnittsaufgaben (z.B. Sprachliche Begleitung aller Handlungen - Sprachförderung im Alltag - Sprach Kitas im Portfolio)
- Inklusion als Verständnis alle Kinder einzubeziehen / individuelle Förderung
- Individuelle Begleitung und heilpädagogische Förderung bei besonderem Förderbedarf möglich (Inhouse Fortbildungen), Begleitung der Eltern bei der Diagnostik
- Besonderer Blick auf Kinder mit Fluchterfahrungen / Erfahrung mit dem Thema Migration: Mobile Kita im Rahmen der Brückenprojekte für Flüchtlingskinder
- „Integrierte Hilfen aus einer Hand“ und „Alltagsintegrierte Förderstrategien“
- Einsatz von multiprofessionellen Teams (Diversität)
- Gender: Unterstützung zur Ausgestaltung der Geschlechtsidentität jenseits von Rollenklischees
- Partizipation: zieht sich durch das gesamte Unternehmen, hoher Stellenwert auch im u3-Bereich (Kinderparlament, Einbezug bei Stuhlkreisen)
- Qualitätsmanagement bezieht sich auf Feed Back von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Einrichtung einer Frischkostküche (sofern bauliche Umsetzung möglich) / alternativ Essensanlieferung durch, auf die Bedürfnisse von Kindern spezialisierte, Caterer)
- Vollverpflegung nach Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE)
- Kräuter- und Gemüsegarten
- Zahngesundheit (tägliches Zähneputzen, Kooperation mit Gesundheitsamt)
- Tägliche offene oder geplante gruppenübergreifende Bewegungsangebote, Bewegungslandschaften, situative Angebote drinnen oder draußen, regelmäßiges Schwimmen und Wald- und Wiesentage
- Entspannung in Form von Ruhephasen und Schaffung von Rückzugsorten durch gezielte Ausstattung der Räume
- Unfallprävention in Kooperation mit der Polizei
- Elterninformation zu Gesundheitsthemen
- Human Ressource / Burnout Prävention (Angebote in der Akademie) / „Urban Sports“ (Angebot an Gesundheitskursen)
- Mitarbeiterbefragung zur gesunden Arbeitsumgebung durch externen Business Coach
- Kinderschutzkonzept zur Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung liegt vor

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Stepke Kitas führen eine Sozialraumanalyse durch und betten sich als Kooperationspartner in den Sozialraum ein.

Individuelle Schwerpunkte werden je nach Sozialraum und Bedürfnissen der Familien entwickelt (z.B. Sprach-Kita oder Familienzentrum).

Geplante Vernetzungen:

- Vernetzung im Stadtteil durch eigene Vorstellung im Stadtteil, Teilnahme an Stadtteilarbeitskreisen
- Niederschwellige Öffnung der Kita durch Kooperationen im Stadtteil (z.B. Familien-/ Jugendzentren)
- Kooperation mit Heilpädagogen, Frühförderung, Kinderpsychologen, Kinderärzten, KSD, Beratungsstelle
- Kooperation mit der Kindertagespflege, mit anderen Kitas und Schulen im Sozialraum sowie sozialen Institutionen des Stadtteils
- Regelmäßiger Austausch mit den Grundschulen auch zum Übergang Kita-Schule
- Nutzung von Schwimmbädern, Sport- und Freizeitangeboten, Spielplätzen und Parks in der Umgebung
- Schaffung familienzentrumsähnlicher Strukturen angestrebt

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor.

Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung in Anlehnung an das Berliner Modell
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Vermittlung und Begleitung zu Hilfen, Elternabende, Elternstammtische, gemeinsame Aktionen und (interkulturelle) Feste usw. finden statt
- Transparente Elterninformationen durch TV im Eingangsbereich, Aushänge, Wochenpläne, „sprechende Wände“, Newsletter, Dokumentationen etc.
- Jährliche Umfragen bei den Eltern
- Regelmäßige Feste und Aktionen mit aktiver Elternbeteiligung
- Elternhospitationen möglich

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- 2 Büros in Wuppertal und Oberhausen für die Administration, Personalakquise mit eigens entwickeltem Bewerbersystem, Belegung etc. zur Entlastung der Leitungen, Rechtsabteilung für Quereinsteigerprüfung
- Eigene Qualitätsmanagement-Abteilung / QM mit interner und externer Evaluation (Päd-QUIS) / Fachexperten im Unternehmen mit eigenem QM z.B. für das Küchenpersonal / Vorschul-QM
- Regionalleitung plus 2 Stellvertreter*innen für 26 Einrichtungen zuständig
- Regional eingesetzte Fachberater*innen betreuen rund 10 Kitas (Einarbeitung neuer Leitungen ein halbes Jahr vor Arbeitsbeginn, Begleitung und Controlling im Kontext des QM, Wöchentlich bundesweiter jour fixe der Fachberatungen)
- Jährliche Fachtagungen für alle Fachkräfte
- Teilnahme an AG nach § 78 in der Kommune erfolgt durch die Regionalleitung
- Regelmäßige jährliche Eltern-, Mitarbeiter- und Vorgesetzten-Evaluierungen
- Beschwerdemanagement
- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, entsprechend der Personalvereinbarung
- Bezahlung der Mitarbeitenden in Anlehnung an TVöD (unbefristete Arbeitsverträge)
- Personalgewinnung u.a. auch durch finanzielle Zusatzleistungen (monatlicher Sachbezug über eine Shopping Card / Erholungsbeihilfe pro Jahr / Betriebsrente)

- Kostenlose Nutzung der Stepke-Akademie / Supervision, Fortbildung, Bildungsurlaub
- 500 € Bonus für Werbung neuer Mitarbeiter*innen
- Nutzen von Online-Jobplattformen & Bundesagentur für Arbeit

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Eigene Akademie mit Fortbildungsangeboten für Mitarbeitende und Externe
- Regelmäßige Angebote, wie Wassergewöhnung und Wald- und Wiesentage
- Ausbildung zur Rettungsfähigkeit durch die Akademie in Kooperation mit der DLRG möglich
- Bilingualität / Förderung des Umgangs mit der englischen Sprache
- Innovativ & flexibel in der Lösungsentwicklung
- Besondere Angebote abhängig vom Standort
- Frischkostküche gewünscht